Sport • Spiel • Körperpflege

Entwicklung des russischen Arbeitersports

Das Ziel, das sich die Sowjetunion auf dem Gebiete der Leibeskultur gesteckt hat, ist Heranziehung der breitesten Arbeitermassen zu Sport und Spiel; daher auch in erster Linie nicht die Entwicklung eines Berufsspielertums, welches Spitzenleistungen erzielt, sondern sportliche Betätigung als Gegengewicht gegen die schädlichen Einflüsse des Fabrikbetriebes.

Bis dem Jahre 1917 hatte die Arbeiterjugend Rußlands keine Möglichkeit, körperliche Uebungen zu pflegen. Die Sportplätze, wenn wir im Wiener Prater, waren außerhalb der Stadt gelegen, so daß ihr Besuch viel Zeit und Geld kostete; außerdem waren die damaligen Sportvereinigungen Arbeitern selten zugänglich, und diese fühlten sich in ihnen auch nicht wohl, weil bekanntlich der Mitgliedschaft Aversion entstammte, die den Arbeitern feind gegenüberstanden. Es bestand auch eine Klassenscheidung des Sports: Polo, Tennis, Rudern, Segeln waren für die Reichen, Fußball und Leichtathletik für die proletarische Masse.

Der Revolutionssturm, jauchzend auch auf diesem Gebiete tiefgehende Umwälzungen, zuerst in dem Sinne, daß er den reichen Gutsherren, die Sport zum Zeitvertreib ausübten, das Möglichkeit dazu nahm. Den Arbeitersport wirklich zu entwickeln, daran hinderte die Sowjets durch die schweren Zeitläufe, wie Bürgerkrieg, Epidemien, Hunger und Wirtschaftsverfall, die das Land trafen, nicht verhindert.

Erst seit dem Beginn des Jahres 1922 wurde unter Führung von L. L. Sigmund, des nachmaligen Rektors des Instituts für Körperkultur, darangegangen, Sport in den Fabriken einzuführen.

Die peut Hunger und den ungünstigen hygienischen Lebensbedingungen der Uebergangszeit entsprossene Jugend Rußlands strebte intuitiv zur Bewegung in frischer Luft.

Wie ernst es der russischen Regierung mit der Arbeit auf dem Gebiete der Körperkultur ist, beweist die Tatsache, daß sie eine „Hochschule für körperliche Bildung" gründete, die Lehrer für Sport und Kultur heranbilden.

Um die Arbeitermassen, die hauptsächlich noch Fußball und Radsport vorziehen, auch für andere Sportgebiete zu interessieren, werden sportliche Lehrvorführungen veranstaltet. Besonders Ring- und Boxkampf werden dadurch volkstümlich gemacht; den Zuschauern wird gezeigt, daß diese Betätigungen nicht nur rohe Kraft, sondern auch Technik, Ueberlegung und theoretische Kenntnisse erfordern.

Jeder Sport ist jetzt den Arbeitern zugänglich; Lawn-tennis und Golfen werden sogar in der Roten Armee gepflegt.

Die Beihilfe der Sowjetregierung beschränkt sich aber nicht darauf, die sportliche Betätigung, wo sie eben beginnt, zu fördern, sondern sie macht auch alle Anstrengungen, Körperkultur-Gebiete, die bis jetzt von jeder modernen Bewegung unberührt waren, zu gründen.

So wird der Sport in Rußland tatsächlich ein Massensport der werktätigen Bevölkerung, aber auch Spitzenleistungen werden von russischen Sportlern vollbracht. Erst in diesem Sommer wurde eine neue Weltbestleistung im Staffettenlaufen für Frauen, 4×100 Meter, von den Sportlerinnen der Moskauer Zuckerfabrik aufgestellt. jak.

Bezirksvertreterkonferenz der sächsischen Arbeiterturner und Arbeitersportler

Diese Zusammenkunft, die im Dresdner Volkshaus stattfand, hatte eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen. Der umfassende Bericht des Kreisvertreters Peschke, der einen erfreulichen Mitgliederzugang aufwies und im besonderen die Stellungnahme den Behörden gegenüber behandelte, ergab eine ausgiebige Debatte. Die bisherigen Beschlüsse des Kreisrates wurden gutgeheißen. Zur den SAS. wurde eine Werbewoche 1927 beschlossen, für weitere Verbreitung des SAS. Sorge zu tragen. Der Haushaltplan fand seine Genehmigung. Genosse Alex behandelte in ausführlicher Art die Entwicklung des Herbergswesens im 4. Kreis. Am weiteren Ausbau wird fortlaufend gearbeitet. Genosse Rankt, Chemnitz, erstattete den Situationsbericht über die Vorarbeiten zum Kreisfest. Chemnitz kommt nach den bekannten traurigen Verhältnissen nicht mehr in Frage. Dresden wird als Festort bestimmt. Das Kreisfest findet ein Jahr später, also 1928, statt. Mit den Vorarbeiten soll sofort begonnen werden. Die Kräfte sind darauf einzustellen, damit diese Veranstaltung mit Macht und Geschlossenheit den Arbeitersport wirkungsvoll demonstriert. Das Kreiswintersportfest, das Genosse Engel in eingehender Weise behandelte, fand in seiner geplanten Ausführung allseitige Zustimmung. Die Vorarbeiten sind in Geising-Altenberg flott im Gange. Quartiere und Verpflegung für alle Teilnehmer sind gesichert. Alle Wintersportler müssen dort antreten. Keiner bleibe zu Hause. Auch diese Sparte muß sich behaupten lernen. Diese Veranstaltung soll der Auftakt zum Kreisfest sein. Am Sonnabendmittag schloß Genosse Rentsch die sehr interessant verlaufene und arbeitsreiche Tagung.

Turner-Konferenz

Vor der allgemeinen Bezirksvertreterkonferenz tagten im Dresdner Volkshaus die Turnervertreter. Der Kreisvertreter der Turner, Genosse Strohbach, gab einen Ueberblick über die augenblickliche Lage, in der er besonders das Sportenverhältnis, den Zentralkursus und den Bundestag besprach. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Sparten sich künftig immer mehr und besser verstehen lernen möchten. Der Zentralkursus habe deutlich gezeigt, daß die Verständigung allerorts, wenn im Sinne des Kursus gearbeitet werde, herbeigeführt werden kann. Verlangt müsse von jedem Funktionär werden, daß er auch seine Pflicht erfülle in bezug auf Zugehörigkeit zu den Arbeiterorganisationen. Vor allem gelte es, auch das neuartige Turnen, das die Bundesschule lehrt, zu pflegen. Geschieht das, dann werden die Turner über Rückgang nicht zu klagen brauchen. Die folgende Debatte, die sich in der Hauptsache um die angezogenen Punkte bewegte, zeitigte Anträge, über deren Ergebnis das Kreisblatt, der Sächsische Arbeiter-Sport, berichtet. — Der Haushaltplan, der für 1927 aufgestellt wurde, zeigt für Kurse (Männerturnen, Frauenturnen, Kinderturnen, Turnspiele, Leichtathletik, Wintersport) eine Ausgabe von 11 435 M. Alle Einnahmen (9200 M.) und darüber hinaus werden also nur rein praktische Zwecke verwandt. — Für notleidende Vereine soll ein Unterstützungsfonds geschaffen werden. Daß nicht nur die technische Seite durch Kurse gefördert wird, sondern auch die geschäftliche, das wurde von allen Vertretern gewünscht. Einigen Vereinen soll Unterstützung gewährt werden, wenn die Notlage, die der Kreisturnrat noch einmal prüfen soll, es bestimmt. Allen Vertretern wurde dringend ans Herz gelegt, dafür zu sorgen, daß die Vereine sämtlich der Unterstützungskasse beitreten und daß es in Zukunft keinen Verein mehr geben soll, der nicht das Kreisblatt, den Sächsischen Arbeiter-Sport, bezieht.

Arbeitersportler, auf nach Altenberg!

Am 31. Dezember, 1. und 2. Januar findet in Geising-Altenberg das Kreiswintersportfest statt, zu dem eine überraschend große Zahl von Meldungen eingegangen ist. Tausende werden an diesen Tagen im Erzgebirge weilen, um Zeuge oder Teilnehmer einer Kundgebung für den Arbeitersport zu werden, der sich in zähter Organisationsarbeit nun auch den herrlichen Wintersport erschlossen hat. Die Kundgebung wird ihren Höhepunkt erreichen in der Silvesterfeier auf dem Geising, wohin alle Teilnehmer von Altenberg aus einen Fackelzug veranstalten und dort die Fackeln zu einem weithin leuchtenden Höhenfeuer zusammenwerfen werden, das aber zugleich in die Herzen aller Teilnehmer leuchten, ihnen die Erkenntnis bringen soll, daß es auch im nächsten Jahre notwendig ist, treu zur Fahne zu halten, in den Reihen der kämpfenden Arbeitersportler für die Befreiung des Proletariats zu wirken.

Alle werden bei diesem Feste etwas Besonderes zu erleben haben. Die Gebirgler können sich in den Wettkämpfen mit den Leuten aus der Ebene messen, Skispringen, Skilangläufe für alle Klassen, Eiswettlaufen, Kunstlaufen und Rodeln sind die Wettkampfarten, zu denen erfreulicherweise auch recht zahlreich unsere Brüder aus dem Böhmerlande erscheinen werden. Und der Großstädter? — Er hat einmal Gelegenheit, all die Pracht eines Gebirgswinters, den er in der Ebene nie erleben kann, kennenzulernen. Er wird erstaunt sein und gern der schönen Stunden während des Kreiswintersportfestes gedenken.

Arbeiter-Turn- und -Sportbund. Bezirk Dresden. Turn- und Sportverein Briesnitz-Cotta. 15. Dezember, 7½ Uhr. Turnspielerversammlung im Turnerheim. — Turnerschaft Pieschen. Hauptversammlung: 16. Januar, 7 Uhr, bei Bayke. Die Abteilungsversammlungen sollen Stellung dazu nehmen. Vorschläge für Neuwahl und Anträge sind an den Vorsitzenden zu richten. — Turn- und Sportverein Frischauf, Cunnersdorf. 18. Dezember, abends 7 Uhr, Vorturnerstunde. Nachdem Sitzung und Neuwahl der Vorturnerschaft. 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr, Turnratssitzung bei Richter.

Naturfreunde. Ortsgruppe Dresden. Die Wintersportler feiern am 17. Dezember im Volkshaus, Saal 2, ein Wintersonnwendfest, schlicht und einfach. Wintersportler, erscheint zu dieser Feier zahlreich. Macht euch für den Tag frei! Es soll ein Auftakt werden für die künftigen Wochen. Gedenket des gemeinsamen Sportes, der uns umschlingt. Für die Photographen gilt das gleiche! Alle, alle zahlreich Freitag den 17. Dezember, abends 7½ Uhr, ins Volkshaus zur Sonnwendfeier der Wintersport- und der Photosektion.

Arbeiter-Mandolinisten. Radebeul. Spielabende jetzt Donnerstags von 6 bis 8 Uhr für Kinder, 8 bis 10 Uhr für Erwachsene, im Restaurant Scharfe Ecke. Im Januar soll ein Kursus zur Erlernung des Mandolinen- und Gitarrenspiels für Erwachsene und Kinder beginnen. Anmeldungen zu den Vereinsabenden.

Arbeitersportkartell Dresden. 30. Dezember, 7½ Uhr, im Volkshaus, Zimmer 3, Gesamtsitzung. Da wichtige Fragen zu beraten sind, muß jeder erscheinen. Auch die Kartelltechniker sollen miterscheinen.

Sportler-Drucksachen
werden sachgemäß angefertigt in der
Dresdner Volkszeitung

Der Schneeschuhlauf

(Heft 25 der Bibliothek der Leibesübungen im Arbeiter-Turnverlag)

Der Wintersport mit all seinen Schönheiten hat im Arbeiter-Turn- und -Sportbund einen eifrigen Förderer gefunden.

Zahlreiche Kurse in den verschiedenen Landesteilen haben dazu beigetragen, die gesunde Leibesübung in den Arbeiterkreisen zu propagieren, so daß heute der Arbeiterwintersport eine große Bedeutung erlangt hat. Nachdem von allen Gebieten der Leibesübungen zur Erlernung einer einheitlichen Lehrweise Lehrbücher geschaffen wurden, ist jetzt auch ein Buch über den Schneeschuhlauf erschienen.

Das Buch, verfaßt von Karl Bührer und W. Richter, soll für alle Freunde des Wintersportes ein Wegweiser zur Erlernung der Technik sein. Es soll zur einheitlichen Lehrweise in den Arbeiterturn- und -Sportvereinen beitragen und damit der Ausbreitung einer gesunden Körperkultur dienen.

Gewiß F. Barta, Wien, hat ebenfalls durch einige Artikel an der Ausschmückung des Buches beigetragen. Möge es seinen Zweck voll und ganz erfüllen und zur Verbreitung des Wintersportes in den Reihen der Arbeiterschaft sorgen.

Aus dem Inhalt: Schneeschuhtouren, Schneeschuhverletzungen, Laufschule, Schwünge, Sprünge, Trockenkurse, Behandlung der Schneeschuhe, Kleidung usw.

Organisationspreis 2.50 M. Zu beziehen durch den Arbeiter-Turnverlag, Leipzig, Fichtestraße 36.

Fußballsport

Deutsche Fußballer in Spanien. Spielvereinigung Fürth, der deutsche Fußballmeister des Jahres 1926, weilt zur Zeit in Spanien, wo er zwei Spiele gegen den bekannten Fußballklub Barcelona austrug. Das erste Spiel endete negreich mit 1:0 für die deutsche Mannschaft, die sich auch im Revanchespiel mit 3:3 gegen den ausgezeichneten spanischen Gegner behaupten konnte.

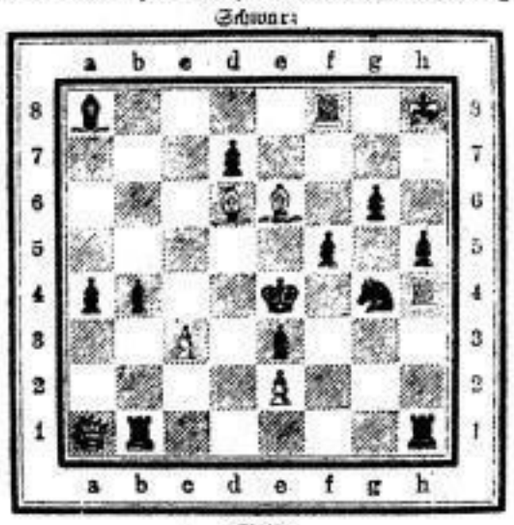
Auch der Bezirk Plauen i. V. hat nun seinen Meister: Vorwärts-Süd, Plauen. Vorwärts-Süd wird bei den Kreismeisterschaftsspielen mitsprechen und ist als ein ernster Gegner zu betrachten.

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Dresden.

Aufgabe 330. Richard Büchner, Erdmannsdorf (Original).

Schwarz



Weiß

Weiß zieht an und setzt im zweiten Zuge matt.

Stellung: Weiß: Kh8, Da1, Tf8, h4, Ld6, e6, Bc3 e2. Schwarz: Ke4, Tb1, h1, La8, Sg4, Ba4, b4, d7, e3, f5, g6, h5 (8:12).

Lösung zu Aufgabe 328 (R. Harder). 1. c4! Das Matt Dd5 geht durch Schließung der Diagonale zu verhindern. D, L, S und B können das Feld e5 besetzen, wirken aber dabei verbauend, so daß nun die weiße Dame, immer anders, matgeben kann.

Richtige Lösungen: M. Hörnlein, W. Roscher, P. Hänel, O. Scheffler, Dresden, A. Oertelt, Freital.

Partie 56. Spanisch.

Gespielt am 2. November 1924 in Dresden.

Weiß: E. Roßberg. Schwarz: W. Bochmann. 1. e2—e4, e7—e5. 2. Sg1—f3, Sb8—c6. 3. Lf1—b5, a7—a6. 4. Lb5—a4, b7—b5. 5. La4—b3, Sg8—f6. 6. 0—0, Lf8—c5. 7. Sf3×e5, Se6×e5. 8. d2—d4, Sf6×e4. Ein Fehler, der sich bitter rächen würde, wenn Weiß d×e5 spielte. 9. d4×e5? 0—0. 10. Dd1—d5. Weiß will einige Figuren gewinnen. 10. ...., Dd8—h4! Der Zug zeigt Weiß, daß das nicht so einfach ist. Auf D×a8 droht Matt durch L×f2†. 11. g2—g3, Se4×g3. 12. Dd5×a1. (Also doch Gr.) Viel besser war noch h×g3, retiete aber die Partie auch nicht mehr. 12. ..., Sg3×f1. 13. Da8—g2. Das Matt ginge noch durch Le3 zu decken. Es würde dann folgen 14. S×e6 (es droht Dg4†), f×e3. 15. L×e3†, Kh1. 16. De1†, Kg2. 17. Df2†, Kh3. 18. d5†, D×e6. 19. Df8† mit folgendem Matt. 13. ..., Le6—b7! Ein überaus kräftiger Zug, der die schwarze Dame zwingt, die g-Linie der weißen Dame zum Schach freizugeben. 14. Dg2×f1, Dh4—g4† und Matt im nächsten Zuge. Eine schöne muntere, kurze Partie (Anmerkungen von M. Bochmann).

Schachnachrichten

Bezirksmeisterschaft. Die letzte Runde des Bezirksmeisterturniers wird am Sonntag, dem 19. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Wettiner-Hof, Wettiner-, Ecke Reinhardtstraße, gespielt. Der Stand ist jetzt folgender: Ciesielski 3, Kermer 2½, Streller, Boer, Günther 2 und Einert ½ Punkt.

Dresden. Abteilung Striesen besuchte am 5. Dezember Heidenau und gewann 8:2. — Im Jugendheim, Poststraße, am Freitag, dem 17. Dezember, Vortrag des Genossen Schubert über: Neue Theorie.

Borsdorf-Reichenberg. Den Propagandawettkampf gewann Radebeul und Gäste mit 12:11 Punkten gegen eine Dresdner Mannschaft. Den Schachfreunden wird Spielgelegenheit jeden Donnerstag im Restaurant Brauerei in Reichenberg geboten.

Heidenau. Im Deutschen Krug wird W. Roscher, Dresden, am 16. Dezember, abends 8 Uhr, durch einen Vortrag in das Problemschach (Zweizüger) einführen.

Zuschriften, Schach betreffend, an M. Grabolly, Dresden-A. 16, Feldherrenstraße 18.

Verantwortlich für Sachsen: Max Sachs; für Gewerkschaftliches: Hans Flinterbusch; für Dresdner Chronik, Aus der Umgebung: Franz Holzapfel; für den Unterhaltungsteil: Paul Mochmann, sämtlich in Dresden; für Politik, für Lokales aus Freital und alles übrige: Kurt Heilbut, Freital; für Inserate: Max Weichold, Dresden. Druck und Verlag von Kaden & Comp., Dresden.

Praktische Weihnachts-Geschenke
Besonders billig aus eigener Polsterwerkstatt
Chaiselongues in Rips
von 36 M an
in bester Verarbeitung
Sofas von 78 M. an
Auflegematratzen von 19 M an
Stahlmatratzen von 850 M. an
Bettstellen von 29 M. an
Kommoden von 39 M. an
Stühle, poliert, mit Rohrsitz u. 8.50 M. an
Nachtische von 15 M. an
Nachtschränkchen von 18.50 M. an
Kleiderschränke von 50 M. an
Klaviersessel von 19 M. an
E. Goldhammer
19 Gr. Brüdergasse 19

Chin. Tee
Seltmann, Grenadierstr.

Gipsy, die rassige Tochter des Orients!
Was heisst Gipsy? Gipsy heisst: Junge Zigeunerin. Bildschönes Mädchen, anmutig, lieblich und rassig zugleich. Milde und doch voll natürlichen Temperaments. Warum nannten wir unsere 4 ₰ Cigarette Gipsy? Weil ihr Charakter dieselben Eigenschaften hat. Rassig und gleichzeitig mild, weich und ganz besonders leicht, immer von neuem durch ihren Reiz und seltsamen Charme anregend. Daher nur Gipsy zu 4 ₰
CASANOVA
Gipsy
4 ₰
In der Packung neueste Sportbilder!
CASANOVA CIGARETTENFABRIK
Lieferant der Königl. Italienischen Tabakregie

Nur 35 Mark dieser Fortephon-Sprechapparat
In Werk
Eigenes Fabrikat
Schallplatten
0.50, 0.95, 2.00
3.50 M. usw.
Musikhaus Otto Friebel
Ziegelstraße
Ecke Steinstraße

Hier empfehlen
Die Königsbrust
Volksbuchhandlg. u. Filiale

Lebkuchen
Seltmann, Grenadierstr.

Schürzen vom einfachsten bis elegantesten
Bettwäsche in bekannter erstklassiger Ware
Damen- und Kinderwäsche
zu billigsten Fabrikpreisen nur bei
Magnus Kühn, Scheffelstr. 2a u. Kesselsdorfer, Ecke Bünaustraße